

# **AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG,**

## **Engelskirchen**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024**

#### **I. Rahmenbedingungen**

Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG (ADG) ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Köln unter HRA 21262 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Engelskirchen.

##### **I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung**

Gemäß § 108 Absatz 2 Nr. 2 Gemeindeordnung NRW erteilt die ADG den nachstehenden Bericht:

###### **I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung**

Komplementärin ist die ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Alleinige Kommanditistin ist die AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen.

Die Führung der Geschäfte und die Vertretung der Gesellschaft nach außen obliegen allein der Komplementärgesellschaft, zu deren Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Sprokamp bestellt ist.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Deponien, insbesondere der Zentraldeponie Leppe und der Erddeponie Lüderich, der Ausbau und Betrieb von Baustoffaufbereitungsanlagen und die Aufbereitung und Vermarktung von Baurecyclingstoffen, die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien und die Sammlung sowie die Entsorgung von Sonderabfällen. Weiterhin obliegt dem Unternehmen der Umschlag von Abfällen jeglicher Art.

Ferner sind die Beseitigung und Verwertung von Abfällen und Reststoffen sowie Sonderabfällen Aufgabengebiete der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG.

###### **I.1.2. Zweckerreichung**

Nach Schließung der Zentraldeponie Leppe für unvorbehandelte organische Abfälle steht die Deponie auch für den Einbau von nicht organischen Abfallstoffen (Schlacken, Gießereialtsande, verunreinigter Boden) nicht mehr zur Verfügung. Die Ablagerung von mineralischen Stoffen wurde Ende 2021 abgeschlossen. Weiteres Deponievolumen steht an diesem Standort für verunreinigte Böden etc. nicht mehr zur Verfügung. Bis Ende 2024 wurden im Rahmen einer Baumaßnahme noch ca. 190.000 m<sup>3</sup> Rostaschen auf dem Standort Leppe eingebaut.

Im Rahmen der Aufbauorganisation sind die entsprechenden Betriebsabläufe klar gegliedert und Aufgabenbereiche mit entsprechenden Entscheidungsbefugnissen ausgestattet.

Zentrale Aufgabenschwerpunkte werden aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft AVEA GmbH & Co. KG ausgeführt.

Die Gesellschaft ist zertifiziert nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung.

Die Geschäftsbeziehungen und Umsätze mit Drittkunden werden überwiegend über die AVEA GmbH & Co. KG (= AVEA Holding) getätigt. Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG wird zur Erfüllung der durch die Geschäftsbeziehungen der AVEA Holding eingegangenen Pflichten als Auftragnehmer eingesetzt und fakturiert gegenüber der AVEA Holding grundsätzlich zu vereinbarten Verrechnungspreisen.

Planabweichungsanalysen werden von der AVEA GmbH & Co. KG durchgeführt.

## I.2. Geschäftsverlauf 2024

Im Rahmen des Projektes Metabolon wurden im Geschäftsjahr 2024 ca. 106.000 t Rostasche auf dem Standort Leppe abgelagert. Auf der Erddeponie Lüderich wurde kein Volumen mehr verfüllt. In der Müllumschlagsanlage Leppe wurden rd. 63.000 t (im Vorjahr: 63.000 t) für den Transport optimiert und zu größeren Einheiten verladen.

Im Geschäftsjahr 2024 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 106 T€ (Vorjahr: 90 T€) entstanden. Das Planergebnis lag in 2024 bei rund 8 T€.

## II. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

### II.1. Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Erträge	4.818	4.306	12
Aufwendungen	4.712	4.216	12
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>106</b>	<b>90</b>	<b>18</b>

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	4.672	4.198	11
Sonstige betriebliche Erträge	116	83	40
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30	25	20
<b>Gesamt</b>	<b>4.818</b>	<b>4.306</b>	<b>12</b>

Die **Aufwendungen** in der Einzeldarstellung:

	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Materialaufwand	1.856	1.754	6
Personalaufwand	1.843	1.648	12
Abschreibungen	189	186	2
Übrige Aufwendungen	814	621	31
Zinsen	5	1	400
sonstige Steuern	5	6	-17
<b>Gesamt</b>	<b>4.712</b>	<b>4.216</b>	<b>12</b>

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>Veränderung in</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>	<b>%</b>
Löhne und Gehälter	1.399	1.236	13
Soziale Abgaben	444	412	8
<b>Gesamt</b>	<b>1.843</b>	<b>1.648</b>	<b>12</b>

Im Unternehmen waren im Jahre 2024 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 29 Mitarbeiter (im Vorjahr: 30) beschäftigt. Aufwendungen für die Altersversorgung sind in Höhe von 85 T€ (im Vorjahr: 82 T€) enthalten.

## II.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum Vorjahr von 3.768 T€ um 226 T€ auf 3.994 T€ zugenommen.

Den Anlagenzugängen des Sachanlagevermögens in Höhe von 48 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 189 T€ gegenüber. Dadurch verringerte sich das Sachanlagevermögen ohne Finanzanlagen im Vergleich zur Vorjahresbilanz von 767 T€ um 141 T€ auf 626 T€.

Das **Umlaufvermögen** hat sich durch die Abnahme der Vorräte von 58 T€ um 21 T€ auf 37 T€ sowie der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 1.799 T€ um 1.217 T€ auf 582 T€ verringert. Die Liquiden Mitteln sind von 1.145 T€ um 1.605 T€ auf 2.750 T€ gestiegen, so dass sich insgesamt das Umlaufvermögen von 3.001 T€ um 367 T€ auf 3.368 T€ erhöht hat.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Kapitalanteile der Kommanditistin	2.775	2.775	0
Jahresüberschuss	106	90	18
<b>Gesamt</b>	<b>2.881</b>	<b>2.865</b>	<b>1</b>

Das **bilanzielle Eigenkapital** ist von 2.865 T€ um 16 T€ auf 2.881 T€ angestiegen. Dies ist bedingt durch den Jahresüberschuss 2024 sowie die Gewinnverwendung 2023.

### II.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden folgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

#### II.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt.

	<b>2024</b>	<b>2023</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>
+ Jahresüberschuss	106	90
+ Abschreibungen	189	187
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-211	197
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-47	-76
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	1.188	-875
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	331	-216
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.556</b>	<b>-693</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	47	76
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-48	-221
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	50	102
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-39
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>49</b>	<b>-82</b>
+ Einzahlungen von Gesellschafter	90	39
- Auszahlungen an Gesellschafter	-90	-39
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	1.605	-775
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.145	1.920
<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>2.750</b>	<b>1.145</b>

Der Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag beträgt 2.750 T€. Davon stehen 685 T€ nicht zu freien Verfügung, da diese als Sicherheit hinterlegt sind.

### II.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt 3,7 % (Vorjahr: 3,1 %)

Die **Umsatzrentabilität** beträgt 2,3 % (Vorjahr: 2,1 %)

Die **Eigenkapitalquote** beträgt 72,1 % (Vorjahr: 76,0 %)

### II.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig zurückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 858 T€ (im Vorjahr: 617 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Vorräte) in Höhe von 2.683 T€ (im Vorjahr: 2.324 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 313 % (im Vorjahr: 377 %) auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

### II.3.4. Anlagendeckungsgrad II

	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>
Eigenkapital	2.881	2.865
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	255	286
<b>Summe</b>	<b>3.136</b>	<b>3.151</b>
Anlagevermögen	626	767
<b>Anlagendeckungsgrad in %</b>	<b>501,0</b>	<b>410,8</b>

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 501 % (im Vorjahr: 411 %) durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristiges Fremdkapital (u. a. Altersteilzeitrückstellungen) gedeckt.

Das Unternehmen war somit in Anbetracht der oben dargestellten Analysen zur Finanzlage jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sehen wir als adäquat an, da die Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität und der Kostenausgleich aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft erfolgt.

## III. Prognosebericht

Für das Jahr 2025 sind Umsatzerlöse in Höhe von 4.038T€ und ein Jahresüberschuss in Höhe von 11 T€ gem. Wirtschaftsplan 2025 geplant.

Die Gesellschaft hat die genutzten Anlagen vom Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) gemäß preisrechtlichen Bestimmungen (LSP) gepachtet. Die Verpflichtungen zur Rekultivierung der Deponien (Leppe und Lüderich) liegen beim BAV.

Das Deponievolumen Leppe ist Ende 2024 vollständig ausgeschöpft, sodass eine Ablagerung in 2025 nicht mehr erfolgt.

Weiterhin werden auch das Sonderabfallzwischenlager und die E-Schrott-Übergabestelle, die Bauschutttaufbereitung, der Sortierplatz für Gewerbeabfälle, das Wertstoffzentrum, die Werkstatt mit Tankanlage sowie die Müllumschlagsanlage betrieben.

#### **IV. Chancen und Risiken**

Die ADG ist grundsätzlich nicht marktorientiert, sondern ist fast ausschließlich für die AVEA GmbH & Co. KG (Holding) tätig. Insoweit ist die Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Holding abhängig. Der Fortbestand der Gesellschaft wird deshalb im Wesentlichen durch die Vertragsbeziehungen mit der Holding und deren Gesellschafter bestimmt.

Auf der Grundlage des öffentlichen Preisrechts werden der Gesellschaft die anfallenden Kosten, die nach den Leitsätzen für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP) zu kalkulieren sind, einschließlich eines Gewinnzuschlages in Höhe von 1 % durch die Holding ersetzt, insofern wird dadurch das Gesellschaftsergebnis beeinflusst. Darüber hinaus bestehen gewerbliche Anlagen, die nach Marktpreisen zu kalkulieren sind.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Muttergesellschaft, AVEA GmbH & Co. KG, eingebunden.

Risiken, die nachhaltig den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 09.05.2025

**AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG**

**ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH**

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -